

## Erläuterungsbericht - Galopprennbahn Bremen

### **Die Grüne Bahn am Mittelkampsfleet Gemeinsam naturnah weiterentwickeln**

Der Entwurf vereint vier unterschiedliche Ebenen:

- Landschaft am Mittelkampsfleet
- Die Randbereiche (Zugang, Veranstaltungen und Parken)
- Die grüne Bahn (Vereins—und Schulsport, sowie unterschiedlichste Formen der Bewegung)
- Der Kernbereich (Gemeinschaftsbildung, Ausbildung und Naturentwicklung)

Eine integrative Wegeverbindung verbindet die Teilbereiche spielerisch und schafft sehr vielfältige Raumeindrücke.

### **Verbinder am Mittelkampsfleet**

*Vervollständigen eines landschaftlichen „missing Link“ & ökologische Stärkung des Gewässers*

Das mäandernde Mittelkampsfleet prägt sowohl landschaftlich als hydrologisch die Erscheinung des Rennbahngeländes. Entlang des Gewässers mit naturnah ausgeformten Uferbereichen befindet sich außerhalb des Rennbahngeländes ein gut ausgebauter übergeordnetes Rad- und Gehwegenetz, das sowohl mit Hemelingen und Sebaldsbrück, sowie der Neuen Vahr verbunden ist.

Über das ehemalige Rennbahngelände werden neue Wegeverbindungen zwischen dem Carl-Goerdeler-Park und den Grünräumen südlich der Ludwig-Roselius-Allee erstellt. Durch die Wege wird ein fehlendes Glied in der übergeordneten Erschließungsstruktur ergänzt. Die natürliche Einbettung des Mittelkampsfleets wird auf dem Rennbahngelände großräumig erweitert und die bestehenden Biotope entlang des Wasserlaufs ergänzt und aufgewertet (beispielsweise durch die Entrohrung des bestehenden Gewässers). Zusätzliche Gewässerläufe stärken die Speicherkapazität und vergrößern die räumliche Anwesenheit der Landschaft des Mittelkampsfleets.

### **Umnutzung der bestehenden Reitsportanlage zum Bürgerpark – Erhalt der freiräumlichen DNA**

Die bisherige Nutzung hat dem Gelände eine raumprägende Struktur gegeben. Die intensiv unterhaltene Rasenfläche der Rennbahn gliedert das Gelände in unterschiedliche Teilbereiche. Dabei handelt es sich um die **Randbereiche**, die größtenteils mit Gehölzen versehen sind, um einen offenen **Kernbereich** und um die grüne **Rennbahn** der Anlage selbst. Diese einzigartige Gliederung wird erhalten und soll auch künftig die Erscheinung des Parks prägen. Durch den Entfall der heutigen Nutzungen werden die drei Teile mit neuen Funktionen besetzt.

#### *Randbereiche – die Zugänge zur grünen Mitte*

Die Randbereiche dienen gleichzeitig dem attraktiven Zugang zum Gelände, der Organisation von Veranstaltungen und der Unterbringung von ruhendem MIV. Hier werden einladende Eingangsplätze mit Sichtachsen in den Park angelegt. Zudem entstehen an der Ludwig-Roselius-Allee ein Parkhaus mit 500 Stellplätzen, sowie eine kombinierte Veranstaltungs- und Sporthalle mit ca. 3.000m<sup>2</sup> Geschossfläche. Ein ca 10m breiter und 200m langer Aufenthaltsbereich verbindet die Gebäude miteinander und stärkt das Gebäudeensemble an der Ludwig-Roselius-Allee, der sogenannte Parkbalkon.

### *Die Grüne Bahn – Orte für Bewegung, Sport, Veranstaltungen und Erholung*

Auf den Rasenflächen der ehemaligen Galopprennbahn wird eine Perlenkette unterschiedlichster offener Freiräume angelegt, die jeweils einer anderen Funktion dienen. Im Westen befindet sich der intensivere Teil der Nutzungen wie organisierter Vereinssport, ein Pumptrack und eine Skateanlage für Kinder und Jugendliche. Zudem befindet sich hier der Veranstaltungsbereich, eine Wiesenfläche am Parkbalkon mit lockerem Obstholzbestand, die bei Bedarf für kleinere Festivals und Außenveranstaltungen genutzt werden kann. In den östlichen Bereichen wird die grüne Bahn von Baumhainen und mit Hecken umstandenen Wiesenflächen in kleinere Teilräume gegliedert, die dem freien Spiel (Frisbee- oder Bolzwiese), sowie Sportangeboten wie Yoga, Bootcamp zur Verfügung stehen. Die ehemalige Bewegungsform der Rennpferde wird also gewissermaßen auf menschliche Bewegungsbedarfe angepasst.

### *Schul- und Vereinsportanlage in der grünen Bahn*

Einen besonderen Stellenwert erhält bei den Bewegungsfunktionen in der grünen Bahn der organisierte Sport. Die im westlichen Teil baumbestandene grüne Bahn umfährt einen Außensportpark für Schul- und Vereinssport. Eine zentrale baumbestandene Achse verbindet die Leichtathletik-Wettkampfanlage mit einem Kunstrasenfeld und einem Großspielfeld. Die Achse beginnt bei der grünen Bahn, gegenüber der alten Zuschauertribüne an einem kleinen Platz mit Vereinsheim, bzw. Umkleideanlage und Café mit Außenterrasse. Das Gebäude ist Teil des Veranstaltungensembls am Parkbalkon.

### *Der natürliche, von der Gemeinschaft geprägte Kernbereich mit Klimawald*

Der zentral gelegene Bereich des Rennbahngeländes wird neben dem organisierten Sport von natürlichen Nutzungen rund um das Mittelkampsfleet geprägt. Im Herzen des Bereiches entsteht ein Garten der Sinne, ein intensiv gepflegtes Kleinod, das mithilfe einheimischer Gewächse die Geruchs-, Tast-, Seh- und Hörsinne seiner Besucher berührt. Hier werden zudem Obst, Gemüse und Kräuter angebaut. Damit entsteht ein Ort, der sich sehr gut als Treffpunkt für alle Menschen der Umgebung eignet. Ein Unterstand mit Geräteschuppen ermöglicht den gemeinschaftlichen Unterhalt der Anlage. Ein Naturspielplatz ist ebenfalls Teil des Sinnesgartens. Er befindet sich an einem neu erstellten Seitenarm des Mittelkampsfleets und ermöglicht damit auch das Spielen am Wasser, ohne dabei eines der bestehenden Uferbiotope des heutigen Gewässers zu beeinträchtigen.

Im Kernbereich befindet sich auch die Fläche für die Außenschule. In der Nähe des östlichen Teiches steht den Kindern ein Areal mit Wiesen, Klimawald und Sandbiotopflächen zum Lernen in der Natur zur Verfügung.

Zusätzlich entstehen hier einige Bereiche für Klimawald, Teile des Areals werden sukzessiv aufgeforstet. Der Kernbereich ändert dadurch innerhalb der kommenden 80 Jahre fortwährend seine Erscheinung.

Der Park an der Galopprennbahn ist also ein vielfältiger Freiraum, in dem die DNA Pferderennnutzung erhalten bleibt und sukzessiv in einen lebendigen Bürgerpark mit völlig unterschiedlichen Raumeindrücken und Intensitäten transformiert wird.

### **Wegeverbindungen mit Sportangeboten für alle**

Die Wegeverbindungen dienen einerseits der optimalen Erreichbarkeit des Rennbahngeländes. Sie schaffen aber auch fortwährend das Erleben neuer unerwarteter Raumeindrücke. Insbesondere ein geschlossener Rundweg trägt zum besonderen Raumerlebnis bei. Er folgt nur teilweise der heutigen Laufstrecke. Teilweise schwenkt er aber auch bewusst ab von der geradlinigen Richtung der Rennbahn und führt durch die bewaldeten Randbereiche des Carl-Goerdeler Parks. So werden Klimawaldflächen, Wiesenbereiche, Parkbalkon und der Sportpark spielerisch miteinander verbunden. Die offenen Freibereich ermöglichen dabei ein Erlebnis stetig wechselnder Weitsichten in den Park und in die angrenzenden Quartiere.

In das Wegenetz sind zwei Trimmdich-Pfad-Systeme eingearbeitet. Das eine System ist ca. 2.000m lang und hat 8 Stationen. Das andere Trimmdich-System ist insbesondere auf Senioren ausgelegt, hat eine Länge von 700m und ist mit fünf Stationen und einigen Sitzbänken versehen.

### **Wiedererkennbarkeit – Charakter des Tribünengebäudes**

Auf dem Rennbahngelände werden einige Bauwerke errichtet die den neuen Funktionen des Bürgerparks dienen. Gleichzeitig werden bestehende Gebäude in das neue Parkkonzept integriert. Das markanteste Gebäude ist dabei die Zuschauertribüne am Parkbalkon. Ihre Erscheinung verkörpert die ursprüngliche Nutzung des Pferdesportes. Um diese einzigartige DNA des Ortes zu erhalten werden architektonische Elemente bzw. Formen der Tribünenanlage beim Entwurf aller Neubauten berücksichtigt. Es handelt sich dabei unter anderem um Dachformen, Bogenelemente, Farben oder Materialwahl, die eine Verwandtschaft zwischen dem Bestandsgebäude mit den Neubauten herstellen.

Die Tribüne wird mit zwei Maßnahmen in ihrer Funktion und Erscheinung am Park gestärkt: Zum einen wird der verloren gegangene charakteristische Dachaufbau mit Türmchen und Flaggenmasten originalgetreu wiederaufgebaut. Damit erhält die Tribüne ihre städtebauliche Würde zurück. Des Weiteren werden ca. 70% der Außensitzplätze entfernt und durch einen Innenraum ersetzt, in dem Kleinkunstveranstaltungen stattfinden können. Nach dem Wegfall der Veranstaltung von Pferderennen, lässt sich die heutige Anzahl an Außensitzplätzen nicht adäquat nutzen. Die Dachkonstruktion und äußere Holzfassade des Bestandsgebäudes bleiben dabei erhalten, der Boden wird auf das Niveau der heutigen Logenränge zurückgebaut. Die noch verbleibenden Außensitzplätze stehen für Freiluftveranstaltungen wie Sommerkino, Theater- bzw. Konzertaufführungen am Parkbalkon zur Verfügung.